



# N I E D E R S C H R I F T

zu der

**Sitzung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau**

**Donnerstag, den 25.04.2019 17:00 Uhr**

**Bürgersaal im Rathaus**

---

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 21:12 Uhr

---

**Name der/des leitenden Vorsitzenden:  
Schriftführer/in:**

Thomas Zenker, Oberbürgermeister  
Simone Weichenhain

## **Anwesend**

### Vorsitzende/r

Thomas Zenker

### CDU - Fraktion

Dietrich Glaubitz

Frank Härtelt

Andreas Johne

Oliver Johne

ab 17:07 Uhr anwesend

Frank Sieber

Gerd Witke

Thomas Zabel

### FUW/FBZ/FDP - Fraktion

Sven Ehrig

Jörg Gullus

Thomas Krusekopf

bis 19:30 Uhr anwesend

Dr. Thomas Kurze

Dietrich Thiele

### Zittau kann mehr e.V. - Fraktion

Annekathrin Kluttig

Martina Schröter

Thomas Schwitzky

Dorotty Szalma

bis 20:55 Uhr anwesend

### Die Linke. - Fraktion

Winfried Bruns

Ramona Gehring

Dr. Rainer Harbarth

### SPD/Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion

Matthias Böhm

Rosemarie Hannemann

Christian Lange

Bürgerbündnis

Torsten Hiekisch

bis 19:30 Uhr anwesend

Freie Bürger Zittau e.V.

Andreas Mannschott

Stadtverwaltung

Heike Barmeyer

Ines Göhler

Kai Grebasch

Gloria Heymann

Elke Hofmann

Birgit Kratzer

Thomas Mauermann

Andreas Paape

Horst Schiermeyer

Michael Scholze

Dr. Benjamin Zips

Presse

Thomas Mielke

Gesellschaften

Matthias Hänsch

Birgit Kaiser

Uta-Sylke Standke

Sandra Tempel

Anwesende Bürger: 10

**Abwesend**

Die Linke. - Fraktion

Jens Hentschel-Thöricht

privat entschuldigt

Bürgerbündnis

Antje Hiekisch

dienstlich entschuldigt

Ortsbürgermeister

Wolfgang Lehmann

Bernd Müller

Andreas Nietsch

Christian Schäfer

## TAGESORDNUNG

### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung
2. Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung
4. Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 28.03.2019
5. Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO
6. Beschlusskontrolle
7. Wahl eines hauptamtlichen Beigeordneten der Stadt Zittau 029/2019
8. Zustimmung zur Bestellung Geschäftsführer/- in Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH 038/2019
9. Information zu ersten Ergebnissen aus der Studie für die Erarbeitung eines Masterplans zur Verhinderung der Auswirkungen von Starkregenereignissen 045/2019
10. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
- 10.1. Stadtrat Gullus
- 10.2. Stadtrat Ehrig
- 10.3. Stadtrat Dr. Kurze
- 10.4. Stadträtin Gehring
- 10.5. Stadtrat Böhm
11. Verordnung über verkaufsoffene Sonn- und Feiertage 2019 036/2019
12. gegen 19:00 Uhr Pause
13. Beschluss zur Veräußerung des Grundstückes Pescheckstraße 25, Flurstück- Nr. 1091/2 der Gem. Zittau, zur Entwicklung eines Eigenheimstandortes nach öffentlicher Ausschreibung. 041/2019
14. Beschluss zur Verfahrensweise mit dem Erbbauzins und der Wertsicherungsklausel bei bestehenden und künftigen Erbbaurechtsverträgen mit der Stadt Zittau. 253/2018
15. Beschlussantrag zur Liveübertragung der Ratssitzungen im Internet (Antrag Fraktion Die LINKE und Stadtrat Mannschott) 050/2019
16. Beschlussantrag zur Anwendung der einfachen und leichten Sprache auf der Website (Antrag Die Fraktion Die LINKE) 051/2019

---

## **1. Tagesordnungspunkt**

### **Eröffnung**

OB Zenker begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Stadtrates.

---

## **2. Tagesordnungspunkt**

### **Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit**

Es sind 25 (24 am Anfang, mit Herrn John, Oliver dann 25) Stadträtinnen und Stadträte einschließlich Oberbürgermeister anwesend. Entschuldigt für heute sind: Stadträtin Hiekisch und Stadtrat Hentschel-Thöricht.

Die Einladung und Unterlagen zur Stadtratssitzung sind form- und fristgerecht zugegangen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Hierzu gibt es keinen Widerspruch, stellt OB Zenker fest.

Für die heutige Protokollunterzeichnung werden Stadtrat Sieber und Stadtrat Dr. Harbarth vorgeschlagen. Beide geben ihr Einverständnis.

---

## **3. Tagesordnungspunkt**

### **Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung**

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.  
Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

---

## **4. Tagesordnungspunkt**

### **Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 28.03.2019**

Gegen die Niederschrift vom 28.03.2019 gibt es keine Einwände. Mit 21:0:3 ist diese bestätigt.

---

## **5. Tagesordnungspunkt**

### **Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO**

#### **Geburtstage von Stadträten (informativ)**

Bruns, Winfried                      13.04.

#### **WAHRGENOMMENE TERMINE OB (AUSZUG)**

- 29.03.    SZ-Workshop in Dresden
- 01.04.    Netzwerktreffen der Landesarbeitsgemeinschaft „Vielfalt“ im Bürgersaal
- 02.04.    Informationsaustausch Lausitzer Revier: Maßnahmen zur Strukturentwicklung und zum Verfahrensstand in Bautzen
- 04.04.    Empfang einer Delegation der Stadt Ceska Lipa mit OBMin Jitka Volfova mit Unterzeichnung einer Absichtserklärung zur Zusammenarbeit
- 06.04.    Umwelttag  
            Eröffnung des Motorrad- und Technikmuseum in Großschönau
- 07.04.    Ausstellungseröffnung LebensZeichen im Damast- & Frottiermuseum Großschönau
- 08.04.    Europapolitisches Forum im Christian-Weise-Gymnasium unter Beteiligung der Weinaus-  
            schule

- 09.04. SMWK i.S. Förderung Schulhausbau
- 10.04. Konstituierung Stiftungsvorstand Klosterkirche  
Gemeinsamer Rat Städteverbund Kleines Dreieck in Bogatynia
- 13.04. Workshop zur Überarbeitung der Kulturleitlinien  
Absolventenfeier der HSZIGR  
Eröffnung der Pleinair-Ausstellung im Museum
- 15.04. Fördermittelbescheid-Übergabe durch SM Piwarz in der Parkschule  
Besuch von Horst Wehner, Vizepräsident des Sächsischen Landtages
- 16.04. Politischer Beirat BVMW in Dresden
- 17.04. Rundfahrt mit einer Delegation der EU-Kommission im Dreiländereck  
SSG mit Ministerpräsident in Löbau
- 24.04. Netzwerktreffen „Naturpark Zittauer Gebirge – Das Outdoor Land“  
AR+GV ZiBi

### **WAHRGENOMMENE TERMINE DER STELLVERTRETER (AUSZUG)**

#### SR Krusekopf

- 11.04.: Eröffnung Sport-Kunick nach Umbau
- 13.04.: Lesung „Frieden oder Krieg“ mit Fritz Pleitgen und Michail Schischkin im Bürgersaal
- 21.04.: Stadtführung für Georg Baselitz mit Museum, Fastentüchern und Bürgersaal

#### SR Hentschel-Thöricht

- 06.04.: Siegerehrung 25. Internationale Elektrotechnik-Olympiade

### **INFORMATIONEN**

Per Beschluss wurde die Erarbeitung einer Beteiligungsrichtlinie beschlossen. Dieser Beschluss wurde beinahe umgesetzt, aber am 20. März gab es eine Gesetzesänderung, die den Entwurf in Frage stellt. Wir brauchen nichts vorlegen, wo das Gesetz beschlossen wird und wo wir alles neu aufstellen müssen. Dementsprechend wird ein neuer Beschlussvorschlag neu erarbeitet werden müssen, der dann entsprechend Gesetz aufbereitet sein wird.

Die Ausschreibung des Aktionsfonds der Partnerschaft für Demokratie ist gestern veröffentlicht worden. Sie haben die Unterlagen per Email erhalten und können diese gern an mögliche Interessenten verteilen.

In Ihren Unterlagen befindet sich eine Information zum aktuellen Stand der KU-Förderungen (Pressemittteilung, Grafische Verortung der bewilligten Projekte und Antragsübersicht). Fragen dazu beantwortet Ihnen Frau Heymann.

### **BEVORSTEHENDE TERMINE/VERANSTALTUNGEN**

- 26.04.: Komm-Rum-Tag des ZVON
- 27.-28.04.: Konventa in Löbau
- 27.04.: Horst-Seifert-Meeting in der Weinau
- 28.04.: 46. Gebirgslauf und Wandertreff
- 30.04./01.05.: Jahresevent anlässlich 15. Jahre EU-Osterweiterung
- 01.05.: Bürgerfahrt nach Pencín i.R. des grenzüberschreitenden Projektes „Slow Tourismus“, Abfahrt mit dem Bus 9 Uhr auf dem Klosterplatz, Anmeldungen bei der Wirtschaftsförderung
- Die Busverbindung zwischen Zittau und Jablonec wird ab 1. Mai wieder starten.
- 03.05.: Amtseinführung des neuen Leiters der PD Görlitz
- 04.05.: Internationales Boxturnier im Westparkcenter
- 05.05.: Oberlausitzer Bergwandertag
- 08.05.: Tag der Befreiung – Gedenkveranstaltung Vertretung OB durch Herrn Hentschel-Thöricht
- Eröffnung Kristynasee

### **6. Tagesordnungspunkt Beschlusskontrolle**

Anmerkungen gibt es keine. Die Beschlusskontrolle wird zur Kenntnis genommen.

---

## **7. Tagesordnungspunkt**

### **Wahl eines hauptamtlichen Beigeordneten der Stadt Zittau**

#### **Vorlage: 029/2019**

Für die heutige Auszahlkommission werden Frau Grimm und Herr Dr. Zips vorgeschlagen. Dazu besteht kein Widerspruch, stellt OB Zenker fest.

Herr Fay erhält noch einmal die Gelegenheit sich vorzustellen. Dafür hat er eine kurze Power-Point-Präsentation vorbereitet. Diese wird an der Leinwand angezeigt.

Anfragen stellen Stadtrat Krusekopf, Stadtrat Ehrig und Stadtrat Gullus.

Stadtrat Krusekopf möchte von Herrn Fay erläutert bekommen, wie er sich die monetäre Genesung der Stadt durch Strukturmaßnahmen vorstellt. Wie möchte er seine Zuständigkeitsbereiche strukturieren und wie sollen sie effizienter gestaltet werden? Die Ausführungen dazu würden ihn interessieren, weil er denkt, dass es ein Prozess ist, hier einen Beigeordneten zu bestellen. Die Auswahl des anderen Mitbewerbers war vielleicht auch eine Gelegenheit über Sachverhalte in räumlichen und zeitlichen Kontext nachzudenken. Er stellt den Änderungsantrag zur heutigen Aussetzung der Wahl eines hauptamtlichen Beigeordneten. Er begründet es damit, dass bereits am 28.6.2018 von der Kommunalaufsicht des Landkreises die Aufforderung kam, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Bis jetzt liegt es den Stadträten nicht vor. Ein aktueller Haushaltsentwurf liegt dem Stadtrat bis jetzt auch noch nicht vor. Im Februar wurde durch die amtierende Kämmerin in einer Veranstaltung ein deutliches Minus in der Stadtkasse angezeigt. Das Ganze macht es schwierig als Stadtrat bzw. Stadträtinnen zu entscheiden, wie man jetzt, auch auf die nächsten Jahre gerichtet, mit sichtbaren bzw. unsichtbaren finanziellen Belastungen umgehen soll.

OB Zenker verweist darauf, dass man sich in einer Wahlsituation befindet und nicht in einer politischen Diskussion, die auch mehrfach dazu bereits geführt wurde. Am Anfang der Sitzung gab es keine Anträge zur Tagesordnung. Es ist extrem unelegant jetzt an dieser Stelle den Bewerber hier aufzurufen, um ihn dann die Fragen zu stellen, die sie mir stellen sollten. Er ist weder Angestellter der Stadtverwaltung noch Wahlbeamter und muss Dinge beantworten, die er noch gar nicht beantworten kann. Wir sind mitten in einem Tagesordnungspunkt, der einstimmig bestätigt wurde. Das ist politische Schärfe in eine Sache zu bringen, die hier nicht hingehört. Die Spielregeln der Fairness gegenüber Herrn Fay sollten doch beachtet und gewahrt werden.

Er hat einen Antrag zu diesem Tagesordnungspunkt gestellt, antwortet darauf Stadtrat Krusekopf. Mehrfach hatte er seine Meinung kundgetan, auch im Ältestenrat. Ihm erscheinen dieser Änderungsantrag und die Fragestellungen ausschließlich folgerichtig.

Nein, antwortet darauf OB Zenker. Warum soll er sich zu Fragen äußern, wenn er dann nicht zur Wahl stehen soll.

Herr Schiermeyer erläutert seine juristische Sichtweise. Ihm erscheint der Antrag auf Aussetzung der Wahl als zulässig.

Der Änderungsantrag lautet: Die heutige Wahl wird ausgesetzt, fasst OB Zenker zusammen. Die Begründung dazu ist erfolgt.

OB Zenker stellt Herrn Fay zunächst von der Beantwortung der Fragen frei. Zur Verfahrensweise zum Änderungsantrag schlägt er vor, da er sehr weitgehend ist, dass jetzt dieser diskutiert und abgestimmt wird. Hierzu besteht kein Widerspruch!

OB Zenker spricht sich gegen den Antrag aus und begründet dies. Es ist allen bekannt, welcher großer Umfang von Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung zu erledigen sind. Dabei ist es ihm nicht immer möglich, umfassend alle abzusichern. Das ist einer der Gründe, warum er sich für einen Beigeordneten ausgesprochen hat. Die Haushaltskonsolidierung ist allen und zwar mehr als drei Jahre bekannt. Der Punkt, dass wir sie durchführen müssen heißt nicht, dass wir irgendwelche Aufgaben unterlassen könnten. Das ist der Irrglaube. Wir haben jede Menge zu tun! In diesem Zusammenhang möchte er noch einmal eindeutig dazu votieren: Wir haben eine Strukturveränderung beschlossen. Wir haben eine Hauptsatzungsveränderung beschlossen.

Stadtrat Ehrig spricht sich für den Änderungsantrag aus. Als zusätzliche Begründung führt er aus, dass es innerhalb der Stadtverwaltung einen Hauptdezernent gibt, den er für einen fähigen und erfahrenen Mitarbeiter hält, der diese Aufgabe genauso übernehmen könnte und nicht vorzeitig in Rente geschickt werden müsste, auch wiederum mit finanziellen Folgen für die Stadt Zittau.

Abstimmung über den Änderungsantrag: Mit 8:16:1 ist der Antrag abgelehnt.

Die Möglichkeit weitere Fragen an Herrn Fay zu stellen, besteht jetzt. Der fairnesshalber bittet OB Zenker Fragen zu stellen, die er auch beantworten kann und nicht auf Interna der Stadtverwaltung beziehen.

Stadtrat Gullus fragt, was ihm außer Verwaltungserfahrung noch zusätzlich auszeichnet, warum er die Stadt besonders nach vorn bringen kann.

Herr Fay antwortet. In der Verwaltung kann man viele Dinge voran bringen. In einer obersten Dienstbehörde, wie das Bayerische Staatsministerium des Innern war er federführend für grundsätzliche Dinge in der Polizeiverwaltung zuständig. Gegenwärtig bringt er mit voran, neue Programme und neuartige Projekte für ärztliche Untersuchungen von Bewerbern einzusetzen, die in Behörden deutschlandweit erstmals eingeführt werden. Darüber hinaus war er regelmäßig in Fragen beteiligt, wenn es um die Rückführung von Asylbewerbern ging. Dort hat er die personellen Strukturen begleitet und Neuigkeiten im Projektstadium begleitet. Das sind Dinge, wo er glaubt, die hier in der Stadtverwaltung anstehen und letztlich Entscheidungen zu begleiten und Neuigkeiten voranzubringen, Menschen miteinander zu vernetzen. Er glaubt auch, dass er in dieser Funktion auch sehr gut, auch mit seinem beschränkten Blick auf die Sicht des Verwaltungsthemas, durchaus in der Lage dazu ist.

Stadtrat Thiele bekräftigt noch einmal, dass Herr Fay sein Favorit ist. Er ist jung, dynamisch und Zittauer. Er kennt die Strukturen der Oberlausitzer. Deshalb ist er sehr froh darüber, dass er den Weg nach Zittau zurück findet. Er wünscht, wenn er gewählt wird, mit ihm eine gute Zusammenarbeit und dass die Ziele, die er sich stellt, erreicht werden.

Es geht um Fragen und nicht um Grundsatzdebatten, ermahnt OB Zenker.

Stadtrat Dr. Kurze fragt zur verschärften Haushaltsverfügung der amtierenden Kämmerin an. Ihm würde interessieren, ob er über den Inhalt der Haushaltsverfügung informiert ist.

Herr Fay antwortet. Er hat sich mit Frau Hofmann über das Thema unterhalten. Er kennt die Inhalte und welche Auswirkungen die vorläufige Haushaltsführung in der Stadt Zittau hat.

Stadtrat Ehrig fragt die Aussage zum Instandhaltungs- und Reparationsrückstau in der Stadt, der mittlerweile bei 100 Millionen liegt, betreffend an. Hat er sich dazu schon Gedanken gemacht, wie man trotz dieser Haushaltslage es abbauen kann?

Herr Fay antwortet. Letzten Endes wird es darauf hinauslaufen, dass eine ganz klare Priorisierung stattfinden muss, welche Maßnahmen zunächst auszuführen sind. Weil gesetzliche Pflichten dahinter stehen, weil Betriebserlaubnisse erlöschen oder was tatsächlich die Stadt und die Bürger aktuell benötigen. Dort müssen sich die Ämter und entsprechenden Bedarfsträger zusammensetzen und eine entsprechende Entscheidung darüber treffen, was Vorrang hat und was warten muss.

OB Zenker bittet Frau Hofmann, die Aussage von 100 Millionen zu erläutern.

Frau Hofmann führt aus, dass, wenn alle Investitionen, die wir im Blick haben und gern gleichzeitig umsetzen würden, plus der gesamte Bereich der Feuerwehr mit der Anschaffung der Fahrzeuge und die notwendigen Instandhaltungen wir bei 98,7 Mio sind.

Da sind mindesten fünf Jahre Haushaltsplanungen darin, ergänzt OB Zenker.

Stadtrat Dr. Harbarth erklärt, dass acht Stadträte bereits im Vorfeld zu dieser Wahl angekündigt haben, sich der Abstimmung zu enthalten. Er fragt Herrn OB Zenker, wie er damit gedenkt umzugehen? Im März war die Situation ähnlich. Da waren acht Stadträte nicht anwesend und es wurde von der Tagesordnung genommen. Weiter erklärt er, dass seine Fraktion Herrn Fay damals gewählt hat. Da stand das Problem mit den Finanzen noch nicht so aggressiv im Raum. Jetzt ist die Situation anders und er möchte nicht, dass sie Herrn Fay ablehnen, nur weil wir nicht in der Lage sind unseren Haushalt auf die Reihe zu bringen. Deshalb erklärt er für seine Fraktion, dass sie sich der

Abstimmung entziehen. Was bedeutet, dass sie nicht gegen Herrn Fay sind, sondern sie sind in Sorge um den Haushalt dieser Stadt.

Es sind heute 24 Stadträtinnen und Stadträte anwesend, führt OB Zenker aus. Ein klarer Unterschied zur Märzszitzung. Er hatte damals ausgeführt, dass eine breite Mehrheit diese Entscheidung treffen sollte. Heute sind sie anwesend und können eine Entscheidung treffen.

Stadtrat Hiekisch erklärt, dass er an der Wahl nicht teilnimmt und begründet es ebenso wie durch Dr. Harbarth bereits ausgeführt.

Folgende Stadträtinnen und Stadträte nehmen an der Wahl nicht teil. Stadtrat Krusekopf, Stadtrat Ehrig, Stadtrat Dr. Kurze, Stadtrat Gullus, Stadtrat Hiekisch, Stadtrat Dr. Harbarth, Stadträtin Gehring und Stadtrat Bruns.

Anwesenheit ergibt: 17 Stadträtinnen und Stadträte einschließlich Oberbürgermeister

Die Wahlhandlung wird durchgeführt.

Die Auszählkommission gibt die Stimmzettel aus. Die Wahlkabinen sind aufgestellt und sind zu benutzen.

OB Zenker gibt das Wahlergebnis bekannt:

17 abgegebene Stimmen davon

16 Ja-Stimmen

1 Enthaltung.

Herr Fay ist damit als Beigeordneter gewählt.

OB Zenker gratuliert Herrn Fay.

#### Wahlergebnis:

Herr Philipp Fay ist zum hauptamtlichen Beigeordneten der Großen Kreisstadt Zittau für die Amtszeit 2019 – 2026 gewählt.

**Abstimmung:**

**Ja 16 Nein 0 Enthaltung 1  
Der Beschluss ist: gewählt.**

---

### **8. Tagesordnungspunkt**

#### **Zustimmung zur Bestellung Geschäftsführer/- in Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH**

**Vorlage: 038/2019**

OB Zenker erläutert, dass sich die Kandidatin in einem mehrstufigen Auswahlverfahren durchgesetzt hat. Er stellt Frau Susanne Wintzen-Lienig vor und ermöglicht ihre eine persönliche Vorstellung.

Stadtrat Mannschott erklärt sich befangen, da es sich bei der Bewerberin um seine Lebensgefährtin handelt.

Frau Wintzen-Lienig erhält das Wort für eine persönliche Vorstellung. Seit 20 Jahren ist sie bereits in verschiedenen Funktionen als Mitarbeiterin in der Gesellschaft angestellt. Sie ist diplomierte Wirtschaftsingenieurin der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sowie Sachverständige für Grundstücksbewertung. Sie bietet an, nach der Stadtratswahl in die Fraktionen zu kommen, um über die Themenvielfalt der Stadtentwicklung und was alles noch in die Stadtentwicklungsgesellschaft ge-

hört, zu diskutieren. Ihr ist bewusst, dass nicht nur ihre lange Zugehörigkeit im Unternehmen, welche durchaus mit Entscheidungskompetenzen verbunden war und ihr vorhandenes Fachwissen, die alleinige Voraussetzung für eine erfolgreiche Unternehmensführung sind. Sie hofft, dass sie in den kommenden Monaten und Jahren durch eine erfolgreiche Arbeit zeigen kann, dass ihre Entwicklungsideen und ihre fachliche Kenntnis sowie Kompetenz das Team der ZSG in ihren Wirken fördern und motivieren kann. Damit sind gute Voraussetzungen gegeben, die erfolgreiche Arbeit von Birgit Kaiser als langjährige Geschäftsführerin fortzusetzen und weiter zu entwickeln.

Es gibt keine Anfragen an Frau Wintzen-Lienig und OB Zenker stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

OB Zenker gratuliert Frau Wintzen-Lienig. Er bedankt sich an dieser Stelle bei Frau Kaiser für ihre langjährige Arbeit und überreicht einen Strauß Blumen.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau stimmt der Bestellung von Frau Susanne Wintzen-Lienig ab 01.06.2019 zur neuen Geschäftsführerin der Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH (ZSG) zu.

**Abstimmung:**

**Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1  
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

---

#### *Anfragen BürgerInnen:*

*Herr Günter Hornickel wohnt Oertelplatz 2 in Zittau. Sein Problem ist der Garagenkomplex an der Heimstätte. Dieser Garagenkomplex besteht aus zwei Reihen. In der einen Reihe geht ein früherer öffentlicher Weg hinter den Garagen durch. Durch die Räumung der Sachsenstraße bis an die Heimstätte ist der Zustand des Weges sehr schlecht und nicht mehr begehbar. Bis auf fünf Mieter der Gargenfront entsprechend Mietvertrag säubern sie und tragen die Kosten selbst. Im Gespräch mit dem zuständigen Amt bei der Stadt wurde jetzt veranlasst, durch eine Firma den Weg zu säubern. Die Kosten sollen jetzt auf alle umgelegt werden. Damit ist er nicht einverstanden.*

*Frau Barmeyer erläutert. Es ist tatsächlich so. Die Stadt hat jahrelang beobachtet, wie dieses Grundstück verwildert. Richtig ist, dass fünf Mieter ihrer Verpflichtung nachkommen, das Grundstück um ihre Garage zu reinigen. Alle anderen Garagennutzer kommen dem nicht nach. Dieses Jahr haben wir zu der Maßnahme gegriffen, Kostenangebote einzuholen, was die Pflege dieses Grundstückes kostet. Das Ergebnis ist, dass es sich um 8 Euro pro Garage im Jahr handelt, die wir den Nutzern umlegen. Dafür wird das gesamt Grundstück gereinigt.*

*Herr Hornickel verweist darauf noch einmal, dass dies nicht die Endsumme ist, sondern die Jahresrechnung wird es ergeben, was zu zahlen ist.*

*OB Zenker verspricht, das Thema innerhalb der Verwaltung zu prüfen.*

#### **9. Tagesordnungspunkt**

##### **Information zu ersten Ergebnissen aus der Studie für die Erarbeitung eines Masterplans zur Verhinderung der Auswirkungen von Starkregenereignissen**

**Vorlage: 045/2019**

Frau Kaiser erläutert, dass der heutige Stadtrat dazu genutzt werden soll, um eine Zwischeninformation zum Projekt LIFE LOCAL ADAPT zu erhalten.

Herr Dr. Swoboda vom Grundwasser-Consulting-Institut GmbH Dresden ist dazu anwesend und erläutert anhand einer vorbereiteten Power-Point-Präsentation den Ist-Zustand von den ersten Ergebnissen. Diese Präsentation ist Anlage 1 des Protokolls.

Nachfragen und Hinweise dazu stellen Stadtrat Mannschott, Stadtrat Krusekopf, Stadtrat Lange und Stadtrat Bruns.

## **10. Tagesordnungspunkt Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte**

---

### **10.1. Tagesordnungspunkt Stadtrat Gullus**

Stadtrat Gullus gibt den Hinweis, dass auf unserer Webseite die https-Verschlüsselung nicht mehr aktiv ist. Dies sollte schnellstmöglich in Ordnung gebracht werden. Die Straßenbeleuchtung in der Weinau betreffend möchte er nachfragen, ob es hier bereits eine Lösung gibt. Im letzten Stadtrat hatte Herr Nestler darauf hingewiesen, dass sie nicht den Fußweg mit ausleuchtet.

OB Zenker erläutert, dass der Austausch und der Einsatz der LED zu einem veränderten Leuchtverhalten führt. Hierzu wird es eine schriftliche Antwort geben. Herr Höhne ist krankheitsbedingt heute nicht anwesend.

---

### **10.2. Tagesordnungspunkt Stadtrat Ehrig**

-Die erste Frage betrifft die Sanierung Lückendorfer Straße in Hartau / Eichgraben.

Es wurde sich vor einiger Zeit im Rahmen der Ortsbürgermeisterberatung darauf verständigt, dass die Ortsbürgermeister über solche Baumaßnahmen informiert werden, die die Ortschaften betreffen. Dies ist wieder nicht passiert.

-Er, als Ortsbürgermeister, hat im Namen des Ortschaftsrates an die Stadtverwaltung ein Schreiben mit der Forderung übermittelt, was die Erweiterung des Bebauungsgebietes Am Walde betraf. Dazu gibt es keine Antwort, nicht einmal ein Zwischenstand.

- Öfter hatte er eine schriftliche Einladung zu einer Ortschaftsratsitzung an den Oberbürgermeister ausgesprochen. Hierzu kam keine Antwort zurück.

- In der Ortsbürgermeistersitzung hatte er darum gebeten, eine kurze schriftliche Nachricht über den Umgang mit den Finanzen in der Stadt Zittau, die Ortschaft betreffend, zu bekommen. Damit er den Ortschaftsrat vorlegen kann, was geplant ist. Dabei ging es ihm speziell um eine Aussage zu den 5000 Euro. Er hat die Aufforderung vom Ortschaftsrat bekommen und sie wollen es schriftlich wissen, was vorbehaltlich des Haushaltes angedacht ist. Dabei will er nicht wissen, was vorher im Haushalt steht. Er bittet heute und jetzt darum, dass diese Dinge angegangen werden.

OB Zenker bestätigt, dass er es ihm bereits persönlich schon vorab mündlich zugesagt hatte, in die Ortschaftsratsitzung zu kommen. Das Thema mit der Baumaßnahme muss im Baudezernat gemeinsam mit den Baudurchführenden, in dem Fall den Stadtwerken, passieren. Auch das ist weitergegeben worden. Die Frage, was die Kämmerin zu den Finanzen sagt, auch dort ist eine mündliche Erläuterung erfolgt, dass es so ist, wie es im Haushalt steht. Er hält es auch für durchaus angemessen, dass er es den Ortschaftsräten so mitteilen kann, weil der Haushalt noch nicht vorliegt.

---

### **10.3. Tagesordnungspunkt**

#### **Stadtrat Dr. Kurze**

Stadtrat Dr. Kurze kritisiert, dass der Umwelttag in den aktuellen Meldungen der Stadtverwaltung nicht öffentlich bekannt gemacht war, auch im Online-Veranstaltungsplan ist er nicht aufgeführt. Er ist lediglich in der gedruckten Version aufgeführt. Es war nur zum Frühjahrsputz in der Weinau aufgerufen. Warum ist der Termin nicht veröffentlicht worden? Wird es nächstes Jahr besser?

Herr Scholze antwortet. Der Termin ist über die Social-Media-Kanäle verbreitet worden. Es wurde im Stadtanzeiger veröffentlicht und es gab eine Pressemitteilung, die die SZ aufgegriffen hat. Vielmehr Optimierungsbedarf oder Möglichkeiten sieht er da nicht.

Es gab Schreiben an die Schulen der Stadt sowie ein Plakat, was an diversen Orten hing, ergänzt OB Zenker. Wir werden uns bemühen, es noch mehr zu verbessern. Er wird es intern noch einmal klären.

---

#### **10.4. Tagesordnungspunkt Stadträtin Gehring**

Stadträtin Gehring hat im Zusammenhang mit der Baumaßnahme auf der Dresdner Straße folgende Hinweise und bittet um Prüfung. Die Ampel auf der Rietschelstraße, ist aus. Es ist der Schulweg für die Kinder, die in die Lessinggrundschule gehen. Die Fußgänger haben dort keine Chance bzw. es sehr schwer, über die Straße zu gelangen. Könnte diese Ampel vielleicht wieder eingeschaltet werden? Weiter geht es ihr um die Tongasse auf der Höhe beim Aldi. Auch dort ist für die Fußgänger kein oder nur ein schweres Passieren der Straße möglich. Sie bittet zu prüfen, ob es hier eine Möglichkeit gibt zu sichern, dass auch die Fußgänger dort die Straße gefahrlos überqueren können. Als Letztes möchte sich auf das Tunnel am Kammersberg hinweisen. Der Verkehr kommt von da runter und geht über die Heinrich-Mann-Straße. Wenn man als Fußgänger hoch geht, hat man keine Einsicht bei der Ecke beim Tunnel. Man muss dort fast auf die Straße gehen, um zu sehen, was von oben kommt. Der Sportplatz liegt da oben, auch hier sind viele Kinder unterwegs. Vielleicht ist an dieser Stelle eine Geschwindigkeitsbegrenzung möglich. Das ist eine echte Gefahrenzone. Sie bitte um Prüfung!

OB Zenker wird dies prüfen lassen.

---

#### **10.5. Tagesordnungspunkt Stadtrat Böhm**

Stadtrat Böhm ist gebeten worden nachzufragen, ob die Stadt Zittau bzw. unsere Städtische Dienstleistungsgesellschaft Glyphosat einsetzt bzw. vergleichbare Produkte.

OB Zenker muss diese prüfen lassen. Er glaubt aber zu wissen, dass es bereits von Herrn Hentschel-Thöricht eine Anfrage dazu gab und verweist zunächst darauf.

---

#### **11. Tagesordnungspunkt Verordnung über verkaufsoffene Sonn- und Feiertage 2019 Vorlage: 036/2019**

Stadtrat Hiekisch (dienstlich bedingt) und Stadtrat Krusekopf haben die Sitzung verlassen. Die Anwesenheit ergibt 23 Stadträtinnen und Stadträte.

Der VFA hat mit 10:0:2 den Beschlussvorschlag empfohlen, informiert OB Zenker.

Stadtrat Dr. Harbarth interessiert, ob die Kirchen um Genehmigung bzw. Erlaubnis angefragt wurden. Er glaubt gehört zu haben, dass dies irgendwo gesetzlich verankert ist.

Herr Mauermann antwortet, dass er dies heute in den Nachrichten gehört hat, dass es jetzt neu wäre. Hierzu bestätigt er, dass die Kirchen über die Inhalte informiert sind und beteiligt wurden.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr und OB Zenker lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die beigefügte Verordnung über verkaufsoffene Sonn- und Feiertage 2019.

**Abstimmung:**

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0  
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

---

#### **12. Tagesordnungspunkt gegen 19:00 Uhr Pause**

Es findet ein Pause von 10 Minuten statt.

---

### **13. Tagesordnungspunkt**

#### **Beschluss zur Veräußerung des Grundstückes Pescheckstraße 25, Flurstück- Nr. 1091/2 der Gem. Zittau, zur Entwicklung eines Eigenheimstandortes nach öffentlicher Ausschreibung.**

**Vorlage: 041/2019**

Der VFA hat mit folgenden Ergebnis abgestimmt Vorschlag A: 0:1:11 und Vorschlag B: 8:0:4. Der TVA hat mit folgenden Ergebnis abgestimmt Vorschlag A: 4:0:2 und Vorschlag B: 2:0:4, informiert OB Zenker. Aufgrund der Situation der Zwei aus Verwaltungssicht nahe zu gleichwertigen Vorschläge und auch aufgrund der Diskussion um die Argumente Pro und Kontra pro Einzelnen, bittet er Herrn Schiermeyer um Erläuterung zum Abstimmungsverfahren.

Herr Schiermeyer erläutert das Abstimmverfahren. Er schlägt vor, die Abstimmung pro Bewerber einzeln durchzuführen.

Stadtrat Witke informiert, dass im Technischen Ausschuss beide Vorhaben vorgestellt wurden. Beide Vorhaben sind dem Stadtrat empfohlen worden. Innerhalb der Diskussion stellte man fest, dass beide Konzepte etwas für sich haben und dass man unter Umständen sogar ein Losverfahren nehmen könnte, am Ende muss jedoch der B-Plan von denjenigen erarbeitet werden. Dort haben wir als Stadt auch ein Mitspracherecht bzw. muss mit der Planung verschiedenes abgeklärt werden. Dass man sich im Technischen Ausschuss für eine direkte Variante entschieden hat, war nicht der Fall.

Stadtrat Böhm erklärt, dass seine Fraktion ausführlich diese Vorlage diskutiert hat. Sie sehen hier gewisse Parallelen zu ihren Antrag vom Jahresanfang zur Aufstellung eines B-Planes in der Chopinstraße für diese neue Bungalowsiedlung. Daher sind sie erfreut darüber, dass hier die Stadtverwaltung von sich aus einen B-Plan für die Weststraße machen möchte, um die neuen Häuser an die vorhandene Gründerzeitbebauung anzupassen. Sie sehen in dem Konzept von der IMMO-Manufaktur aus Thüringen, dass sie diese Vorgaben bereits aufgreift und an der Weststraße auf Einzelhäuser verzichtet und so eine Art Reihenhausstruktur vorschlägt. Aus diesem Grund tendieren sie für das Angebot der IMMO-Manufaktur.

Stadtrat Dr. Kurze kann das Dilemma in Technischen Ausschuss bestätigen. Es gibt das Argument von Herrn Böhm, aber es gibt auch andere Argumente für die andere Bauweise. Deswegen seine Frage dazu. Gibt es einen Zeitdruck, warum es so schnell entschieden werden muss oder können wir einen Sachverständigen fragen, der uns einen fundierten Rat gibt?

OB Zenker verweist darauf, dass es in der Stadtverwaltung mehrere Sachverständige gibt, die sich intensiv damit auseinandergesetzt haben und bewusst sagen mussten, jedes Konzept hat etwas für sich. Die Dringlichkeit ist einerseits auch die Tatsache, dass wir tatsächlich Interessenten in unserer Stadt haben und das Signal bekommen würden, es gibt etwas zu bauen. Sie wissen, Leute, die sich entscheiden zu bauen, die werden irgendwann ungeduldig und wollen es auch umsetzen. Die zweite Sache ist die Haushaltssituation, wo wir auf Einnahmen angewiesen sind.

Frau Barmeyer ergänzt. Wir werden durch die B-Planung schon zu einem Zeitverzug kommen. Die Planungshoheit bleibt bei der Stadt Zittau. Wir wünschen uns natürlich, dass wir mit einem der beiden Partner hier zu einem Ergebnis kommen, was am Ende planungsseitig, als auch bauseitig, von Seiten der Bürger, die hier Eigenheime errichten wollen, angenommen wird. Der Verkehrswert ist von Beiden angeboten worden und sie denkt, es ist wirklich ein Problem technischer Natur.

Stadtrat Dr. Harbarth erklärt, dass sich seine Fraktion für den regionalen Anbieter entschieden hat. Er verweist aber darauf, dass wir heute das Land verkaufen und der B-Plan entscheidet, was dort gebaut wird. Dieser wird hier noch einmal vorgelegt.

Stadtrat Johne, Oliver sieht ein Problem darin, dass zwei Angebote vorliegen, die gleiche Summe, aber mit zwei unterschiedlichen Konzepten, aber beide sind möglich. Er tut sich sehr schwer, hier überhaupt eine Entscheidung zu treffen. Es gibt Für und Wider für beide Projekte. Es ist eine absolute Kann-Entscheidung. Er ist auch der Meinung, dort noch einmal nachzuhaken. Es sollte mit den Bietern noch einmal gesprochen werden, was in den B-Plan genau rein soll. Danach sollte, seiner Meinung nach, die Entscheidung getroffen werden.

OB Zenker steht es fern, über das Material der Häuser nachzudenken, sondern er muss auf zwei Angebote reagieren, die auf Basis einer öffentlichen Ausschreibung eingegangen sind.

Stadtrat Dr. Kurze äußert dazu. Wenn dann doch heute eine Entscheidung getroffen werden soll, dann ist er persönlich bei Herrn Böhm seinen Argumenten.

Stadtrat Ehrig ist der Meinung, dass der Investor, der hier den Zuschlag erhält, daran interessiert ist, sein Produkt zu verkaufen. Davon sollte man ausgehen und hoffen, dass es sich im B-Plan wiederfindet. Er spricht sich für den Anbieter der Massivhäuser aus.

Stadtrat Mannschott sieht es als eine schwierige Entscheidung. Das eine Angebot ist ein Unternehmen aus der Oberlausitz, der seine Häuser verkaufen möchte. Das andere ist ein Planer, der keine Häuser baut, sondern Pläne verkauft. Im Endeffekt ist ihm das lieber, weil wir darin flexibler sind. Er plädiert deshalb für die Variante IMMO Manufaktur in Thüringen.

Stadtrat Thiele ist der Meinung, dass heute darüber entschieden werden soll. Wie sich jeder entscheidet, ist mit seinem Gewissen zu vereinbaren. Wenn wir es nicht machen, geht der Bürger, der einen Standort haben möchte, woanders hin.

Stadtrat Zabel greift die Argumente aus dem Verwaltungsausschuss auf. Vom Grundsatz her soll der Standort vernünftig entwickelt werden. Sicherlich gibt es Unsicherheiten. Wenn wir jetzt einem Projekt einen Zuschlag geben wollen, was dort geplant ist, würde er der Variante Rothenburg, was auch regional ist, den Zuschlag geben. Die Flächen, die dort planerisch ausgewiesen sind, ermöglichen eher eine Entwicklung um das Haus, als Reihenhäuser.

OB Zenker hat einen Geschäftsordnungsantrag von Herrn Schwitzky. Vorher hat er noch eine Wortmeldung von Stadtrat Böhm.

Stadtrat Schwitzky stellt den Geschäftsordnungsantrag Schließung der Rednerliste und Abstimmung.

OB Zenker spricht sich dafür aus.

Stadtrat Böhm spricht sich grundsätzlich dagegen aus, weil das Thema wichtig ist und es sollte heute zu noch zu einer Entscheidung kommen.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag: Mit 17 Ja-Stimmen ist der Antrag angenommen.

Stadtrat Böhm ergänzt zu der regionalen Herkunft. Bei der Vorstellung der beiden Bewerber im TVA hatte das Thüringische Unternehmen betont, dass einer der beiden Geschäftsführer gebürtiger Zittauer ist und auch noch Kontakt zu der Stadt hat.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr und OB Zenker stellt den Beschlussvorschlag entsprechend Variante A und danach B zur Abstimmung.

A: Immo Manufaktur GmbH Ilmenau 17:5:1

Damit erhält den Zuschlag die IMMO Manufaktur GmbH mit Sitz in Ilmenau.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau fasst den Beschluss, das Grundstück Pescheckstraße 25, Flurstück-Nr. 1091/2 der Gem. Zittau mit einer Größe von 7.487 m<sup>2</sup>, an IMMO MANUFAKTUR **GmbH mit Sitz in Ilmenau** zur Entwicklung und Vermarktung eines Eigenheimstandortes zum Preis von 120.000 Euro zu verkaufen.

Im Vertrag sind Rücktrittsrechte für den Käufer bei Undurchführbarkeit, deren Gründe er selbst nicht zu vertreten hat, und für die Stadt Zittau bei Nichtdurchführung des Vorhabens (Fertigstellung Bebauungsplan und Vermarktung) zu vereinbaren.

Eine Belastungsvollmacht für den Kaufpreis vor Eigentumsumschreibung wird im Bedarfsfall unter den Einschränkungen der Verwaltungsvorschrift Kommunale Grundstücksveräußerung erteilt.

**Abstimmung:**

**Ja 17 Nein 5 Enthaltung 1  
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

---

#### **14. Tagesordnungspunkt**

#### **Beschluss zur Verfahrensweise mit dem Erbbauzins und der Wertsicherungsklausel bei bestehenden und künftigen Erbbaurechtsverträgen mit der Stadt Zittau.**

**Vorlage: 253/2018**

Frau Barmeyer erläutert Beschlussvorschlag. Der jetzt vorliegende Beschlussvorschlag ist auf Basis des damaligen Änderungsantrages der CDU-Fraktion von der Verwaltung geprüft worden. Das Ergebnis ist ein Textteil ist diesem Antrag, im Beschlussvorschlag fett dargestellte, übernommen worden. Der zweite Teil des Beschlussvorschlages ist jetzt deutlich anders. Hier wird vorgeschlagen, den Erbbauzins für alle Erbbaurechte auf den Bodenwert vom Stand 01.01.2019 abzustellen. Eine Überprüfung hat ergeben, dass es bei dieser Verfahrensweise sowohl zu Erbbauzinserhöhungen als auch Erbbauzinssenkungen kommen würde. Insgesamt geht sie davon aus, dass eine Erbbauzinserhöhung mit diesem Beschlussvorschlag nicht gemeint sein sollte und wäre auch verfahrensvertragstechnisch schwierig, dass dem Erbbauberechtigten beizubringen. Deshalb sind die Berechnung durchgeführt worden, für den Fall, dass man lediglich die Erbbauzinzminderung einrechnen würde. Es führt natürlich auch zu einer Einnahmeminderung, was im Zuge der jetzigen Haushaltsdiskussion kritisch zu sehen ist.

OB Zenker fragt, ob sich jemand befangen fühlt. Er stellt fest, dass sich niemand für befangen erklärt.

Es besteht kein Diskussionsbedarf und OB Zenker lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, die in den Erbbaurechtsverträgen bisher verwendete Wertsicherungsklausel auf Grundlage des Verbraucherpreisindex beizubehalten.

***Der Erbbauzins wird jedoch nur erhöht, wenn die Änderung des Verbraucherpreisindex nicht weniger als 10 % gegenüber dem Ausgangsmonat beträgt und sich zugleich der vom Gutachterausschuss festgestellte Bodenrichtwert des jeweiligen Erbbaugrundstückes um den gleichen Prozentsatz erhöht hat.***

Diese Regelung tritt erst nach Ablauf der Ruhephase nach zweiter Anpassung gemäß Beschluss des Stadtrates -Nr. 052/09 vom 28.05.2009 ein.

Erbbauberechtigte, bei denen auf Grund der Bodenwertverluste und der Anwendung der Wertsicherungsklausel im Zeitraum seit Abschluss des aktuellen Erbbaurechtsvertrages eine rechnerische Zinserhöhung um mehr als **40%** gegenüber dem Ausgangszins eingetreten ist, haben die Möglichkeit, einen Antrag auf Herabsetzung des Erbbauzinses auf das heute bei Abschluss eines neuen Vertrages übliche Niveau zu stellen. Die Neuberechnung basiert auf den aktuellen Bodenrichtwert. Bei Grundstücken im Sanierungsgebiet wird zur Festsetzung eines neuen Erbbauzinses auf den Wert des Grund und Bodens nach Abschluss der Sanierung (Endwert) abgestellt.

Erbbauberechtigte, bei denen der Erbbauzins sowohl aus dem Wert des Gebäudes als auch des Grund und Boden ermittelt wurde, erhalten die Möglichkeit, das Gebäude nachträglich abzulösen. Durch sie eingebrachte werterhöhende Aufwendungen an der Gebäudesubstanz bleiben bei der Ermittlung der Höhe des Ablösebetrages unberücksichtigt. Etwaige Kosten eines Sachverständigen-gutachtens sind durch den Erbbauberechtigten zu tragen. Bezüglich des Bodenwertanteils gilt der vorige Absatz sinngemäß.

Die entsprechende Zuständigkeit für die Entscheidung richtet sich nach der Hauptsatzung (Wertgrenzen).

**Abstimmung:**

**Ja 22 Nein 0 Enthaltung 1  
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

## **15. Tagesordnungspunkt**

### **Beschlussantrag zur Liveübertragung der Ratssitzungen im Internet (Antrag Fraktion Die LINKE und Stadtrat Mannschott)**

**Vorlage: 050/2019**

Stadtrat Dr. Harbarth, als Einreicher seiner Fraktion, erläutert den Beschlussantrag. Sie haben im Antrag formuliert, dass der Oberbürgermeister bzw. die Verwaltung prüfen soll, was machbar ist. Er bittet um Zustimmung.

Der VFA hat mit 7:2:3 den Beschlussvorschlag empfohlen, informiert OB Zenker. Er hatte im VFA aber auch dazu gesagt, dass die Dinge so geprüft werden müssen, dass sie a umsetzbar sind, möglichst kostenneutral oder sehr niedrig. B den rechtlichen Anforderungen entsprechen und C selbstverständlich es in die neue Legislatur hinein ragt, was auf die Geschäftsordnung des Stadtrates Auswirkungen haben wird.

Stadtrat Glaubitz hat grundsätzlich nichts gegen die Beschlussvorlage. In der Detailausarbeitung möchte er einige Änderungen im Namen der CDU-Fraktion einbringen. Diese Änderungen sind Anlage 2 zum Protokoll. Er führt hierzu aus und erläutert diese.

„...Bei der Konzepterstellung sollen insbesondere folgende Aspekte beachtet werden:

1. Unter dem Gesichtspunkt des Datenschutzes ist rechtlich zu klären, wie die individuellen Persönlichkeitsrechte der hauptamtlichen Mitarbeiter, der Stadtratsmitglieder sowie der Besucher und Gäste zu wahren sind.
2. Zur Einhaltung der Redeordnung während der Stadtratssitzung sind technische Hilfsmittel zu prüfen und ggf. eine Anpassung der Geschäftsordnung des Stadtrates vorzunehmen.
3. Der Livestream soll von den Nutzerinnen und Nutzern leicht gefunden und abgerufen werden können.
4. Eine journalistische Vorbereitung und Begleitung ist wünschenswert.
5. Sollte beim Jugendparlament Interesse an einer Kooperation bestehen, so soll der OB auch dort die Möglichkeit für ein begleitendes Medienprojekt mit Kindern und Jugendlichen prüfen.

OB Zenker kann mit den Änderungen leben. Er unterstützt, dass es ein Prüfauftrag ist. Sollte allerdings jetzt wieder eine vertiefende Debatte, wie im VFA, geführt werden, dann plädiert er auf Zurückverweisung.

Stadtrat Dr. Harbarth erklärt, dass er diesen Änderungsantrag übernehmen kann. Ihm ist schon klar, dass es Geld kosten wird. Und wenn es in absehbarer Zeit nicht erschwinglich ist, dann bedeutet es, es ist geprüft worden und wurde für gut befunden. Letztendlich kommt aber nicht raus, dass der Stadtrat der Stadt Zittau es nicht will.

Stadtrat Dr. Kurze ist der Meinung, dass Herr Glaubitz den Prüfauftrag eingeschränkt hat. Die Vorstellungen, die in Richtung Geschäftsordnung gehen, gehören seiner Ansicht nach nicht in den Antrag hinein. Deswegen kann er den Antrag verstehen, aber er würde ihn nicht folgen wollen. Er würde es so lassen, wie es da steht.

Stadträtin Hannemann fragt den Punkt 2 zu der Archivierung der digitalen Aufnahmen betreffend nach. Sie würde gern, dass dieser Satz der erste Teil mit drin bleibt. „Die digitalen Aufnahmen sollen archiviert werden.“ Im Sinne, dass dann geprüft wird, inwieweit eine Archivierung von Stadtratssitzungen z.B. im Archiv mit aufgenommen wird.

OB Zenker tendiert dazu, diese Empfehlung aufzugreifen. Der Hinweis mit dem Stadtarchiv ist gut.

Stadtrat Dr. Harbarth erklärt, diese Änderung zu übernehmen.

OB Zenker lässt über diesen Beschlussvorschlag mit den Änderungen abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die rechtlichen und technischen Voraussetzungen für Übertragungen des öffentlichen Teils von Ratssitzungen via Internet-Live-Stream zu prüfen sowie ein Konzept dafür zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Beratung und Entscheidung in der Sitzung des Rates im Jahr 2019 vorzulegen. Dabei sind auch die einmaligen und laufenden Kosten darzustellen. Bei der Konzepterstellung sollen insbesondere folgende Aspekte beachtet werden:

1. Unter dem Gesichtspunkt des Datenschutzes ist rechtlich zu klären, wie die individuellen Persönlichkeitsrechte der hauptamtlichen Mitarbeiter, der Stadtratsmitglieder sowie der Besucher und Gäste zu wahren sind.

2. Zur Einhaltung der Redeordnung während der Stadtratssitzung sind technische Hilfsmittel zu prüfen und ggf. eine Anpassung der Geschäftsordnung des Stadtrates vorzunehmen.

3. Der Livestream soll von den Nutzerinnen und Nutzern leicht gefunden und abgerufen werden können.

Die digitalen Aufnahmen sollen archiviert werden.

4. Eine journalistische Vorbereitung und Begleitung ist wünschenswert.

5. Sollte beim Jugendparlament Interesse an einer Kooperation bestehen, so soll der OB auch dort die Möglichkeit für ein begleitendes Medienprojekt mit Kindern und Jugendlichen prüfen.

**Abstimmung:**

**Ja 19 Nein 0 Enthaltung 4  
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

---

## **16. Tagesordnungspunkt**

### **Beschlussantrag zur Anwendung der einfachen und leichten Sprache auf der Website (Antrag Die Fraktion Die LINKE)**

**Vorlage: 051/2019**

Stadtrat Dr. Harbarth, als Einreicher seiner Fraktion, erläutert den Beschlussantrag. Sie haben im Antrag formuliert, dass der Oberbürgermeister bzw. die Verwaltung prüfen soll, was machbar ist. Er bittet um Zustimmung.

OB Zenker informiert, dass es als Prüfauftrag im VFA bereits diskutiert wurde. Er macht darauf aufmerksam, dass an dieser Stelle der Prüfauftrag relativ unklar ist im Sinne dessen, wie viel verschiedene Papiere und Verordnungen auf unsere Website zu bringen sind. Es ist eine enorme Aufgabe, die in Vollendung, wenn es zu einer Umsetzung kommt, zu Stellenaufwüchsen in der Stadt Zittau führt, weil irgendwer muss es federführend dann bearbeiten. Er hält das, was wir im amtlichen Handeln formulieren und erarbeiten nicht voll in eine Übersetzung der einfachen oder leichten Sprache umfänglich möglich. Er verweist darauf, dass er innerhalb kürzester Zeit einen Prüfauftrag erhält und er im Moment nicht weiß, wem er es angesichts der Arbeitsbelastung und der Gesundheitslage zur Bearbeitung vorlegt. Im Moment ist es objektiv nicht leistbar.

Stadtrat Johne, Andreas weist auf den zweiten Teil des Beschlussvorschlages hin, dass der Online-Vorleeservice auch Geld kostet.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr und OB Zenker lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

#### **Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie die Stadt Zittau auf ihrer Website Informationen in „Leichter Sprache“ zur Verfügung stellen kann.

Die Übersetzungen folgen jeweils den Regeln des „Netzwerkes leichte Sprache“. Dieser Service soll als Erweiterung des Angebotes für das Jahr 2020 aufgenommen werden.

Der Oberbürgermeister prüft die Umsetzung eines online-Vorleeservice und legt dem Stadtrat das Ergebnis vor der Haushaltsdiskussion vor.

**Abstimmung:**

**Ja 7 Nein 4 Enthaltung 12  
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

OB Zenker stellt die Nichtöffentlichkeit her.

gezeichnet  
Thomas Zenker  
Oberbürgermeister

gezeichnet  
Dr. Rainer Harbarth  
Stadträtin/Stadtrat

gezeichnet  
Frank Sieber  
Stadträtin/Stadtrat

gezeichnet  
Simone Weichenhain  
Schriftführer/in